

## **„Stuttgarter Plattform für selbstorganisiertes gemeinschaftliches Wohnen“**

c/o treffpunkt 50plus, Rotebühlplatz 28, 70173 Stuttgart  
Tel. 0711 / 35 14 59-30, E-Mail: [info-tps@ev-akademie-boll.de](mailto:info-tps@ev-akademie-boll.de)  
[www.tp50plus.de](http://www.tp50plus.de)

# **Stuttgarter Plattform für selbstorganisiertes gemeinschaftliches Wohnen**

## **Dokumentation des 25. Treffens am 7. November 2018**

### **1. Einführung in die Veranstaltung**

Am 7. November 2018 (17.30 – 19.30 Uhr) fand das 25. Treffen der „Stuttgarter Plattform für selbstorganisiertes gemeinschaftliches Wohnen“ im Foyer des „treffpunkt 50plus“ statt.

Die Veranstaltung, die vom „treffpunkt 50plus“ im Auftrag des Sozialamts der Landeshauptstadt Stuttgart organisiert wird, wurde von Frau Werner als Vertreterin des „treffpunkt 50plus“ und von Frau Friedmann als Vertreterin des Sozialamts moderiert. Die Veranstaltung war gemeinsam von Frau Friedmann, Frau Werner und Frau Gerngroß-Haas vorbereitet worden.

Mit dieser Plattform-Veranstaltung wird ein kleines Jubiläum begangen. Zum 25. Mal befasst man sich im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe mit selbstorganisiertem gemeinschaftlichen Wohnen. Es gab bisher u.a. fachliche Vorträge zum Thema, Vorträge zur Präsentation einzelner Wohnprojekte und Nachbarschaftsgruppen (über deren Erfahrungen in der Planungsphase und mit dem Zusammenleben), sowie Informationen über mögliche Unterstützungsangebote. Weiter gab es für Interessierte die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, andere Interessierte kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen, z.B. auch im Rahmen der Kontaktbörse der Plattform.

(Siehe hierzu die Dokumentationen, die es bisher von jeder Plattform-Veranstaltung gibt. Sie sind im Internet auf der Homepage des treffpunkt 50plus unter [www.tp50plus.de](http://www.tp50plus.de) (Schwerpunkte) zu finden.)

Anlässlich des Jubiläums hat man sich nun überlegt, noch einmal in Form eines offenen Workshops Interessierten die Möglichkeit zu geben, zu erleben und zu erfahren, wie man so ein Wohnprojekt gründen kann, also die ersten Schritte in Richtung gemeinsames Wohnen gehen kann.

Geplanter Ablauf des 25. Treffens, bei dem es schwerpunktmäßig um das Thema „**Vom Wunsch zu den ersten Schritten in Richtung gemeinsames Wohnen**“ ging:

- Nach der Begrüßung und Hinweisen zum Ablauf der Veranstaltung
- ein offener Workshop zum Thema, angeleitet von Waltraud Trukses,
- danach Informationen zu möglichen Grundstücken für selbstorganisiertes gemeinschaftliches Wohnen
- und zum Abschluss ein Ausblick auf wichtige Termine und die nächste Plattform-Veranstaltung.

Auf den „Infotischen“ lagen u.a. die Infoblätter der Stuttgarter Plattform (Informationsquellen, Anlauf- und Beratungsstellen; Literaturhinweise und Internet-Seiten), das aktuelle Wabe-Blättle, sowie verschiedene Flyer aus (u.a. der Leitfaden der Stuttgarter Plattform „Zusammen leben – Allein wohnen: Von der Idee zur Nachbarschaftsgruppe“ sowie ein Flyer der Kontaktstelle Baugemeinschaften).

## **2. Offener Workshop zum Thema – angeleitet von Waltraud Trukses**

Waltraud Trukses ist Supervisorin mit langjähriger Erfahrung in der Begleitung von Wohnprojekten.

Der Workshop richtete sich an Interessierte, die gerne selbstorganisiert gemeinschaftlich wohnen möchten, sich aber nicht so recht trauen, selbst initiativ zu werden, sowie an Interessierte, die Menschen kennen, mit denen sie ein Wohnprojekt gestalten

ten möchten, denen jedoch das Wissen fehlt, wie so eine Aufgabe am besten organisiert wird.

Waltraud Trukses begleitete die Interessierten mit ihrem Wissen und konkreten Anleitungen unter der Fragestellung, worauf es bei der Gruppenbildung ankommt. Die Interessierten mit dem Wunsch zum gemeinsamen Wohnen konnten in dem Workshop andere Personen mit dem gleichen Wunsch kennen lernen und schauen, was die jeweiligen Ideen der anderen Teilnehmenden hierzu sind.

Die Teilnehmenden wurden zunächst gebeten, aufzustehen und sich zu verschiedenen Fragestellungen zu gruppieren: z.B. wie lange man schon auf der Suche nach einem selbstorganisierten gemeinschaftlichen Wohnprojekt ist, ob man etwas zur Miete oder zum Kaufen sucht, ob man sich ein spezielles Wohnprojekt vorstellt (wie z.B. Frauen-, Männer-, Mehrgenerationen- oder Seniorenwohnprojekt), in wieviel Jahren man in dem Projekt wohnen möchte, ob man unbedingt in Stuttgart bleiben oder aufs Land ziehen möchte. In diesen wechselnden Gruppierungen wurde miteinander über die Gründe gesprochen, sich so, wie erfolgt, zu gruppieren.

Im Anschluss wurden vier Gruppen gebildet (ein reines Mietprojekt, ein reines Eigentumsprojekt und Mischformen), und die Teilnehmenden hatten 20 Minuten Zeit, sich miteinander darüber zu verständigen, welche Ziele sie für das Projekt anstreben, wie das Objekt aussehen soll, welche Art von Mitbewohnern gesucht werden soll etc. Zum Abschluss stellten die Gruppen ihre Überlegungen jeweils im Plenum vor.

Frau Trukses begleitete den Prozess durch eine Vielzahl wichtiger Hinweise, wie z.B. dass die Gruppe für sich selbst entscheiden muss, was sie will, alles ist o.k.; oder dass die Aufbauphase viel Zeit und Energie braucht und lange dauert. Weiter, dass es für eine Gruppe auf der Suche nach einem Projekt sehr wichtig ist, dass ein oder mehrere Gruppenmitglieder in der Lage sind, andere zu begeistern, dass es einen harten Kern braucht, der für die Idee brennt und Mitstreiter sucht, dass immer einige dabei sind, die das machen. In der Summe konnten die Teilnehmenden viele Ideen mitnehmen, was sie machen können und wie sie die ersten Schritte gehen können.

### **Kontakt und weitere Informationen:**

Waltraud Trukses

Obere Paulusstraße 78, 70197 Stuttgart

Tel. 0711/ 654 390, Mobil: 0163 – 66 80 465

E-Mail: [Waltraud.Trukses\(at\)arcor.de](mailto:Waltraud.Trukses@arcor.de)

Internet: [www.supervision-dgsv-region-stuttgart.de/mitglieder/waltraud-trukses/](http://www.supervision-dgsv-region-stuttgart.de/mitglieder/waltraud-trukses/)

### **3. Informationen zu möglichen Grundstücken**

Frau Friedmann berichtete, dass die Grundstücke auf dem Areal Rote Wand/ Killesberg in Stuttgart-Nord demnächst ausgeschrieben werden. Geplant sind insgesamt ca. 35 Wohneinheiten für Baugemeinschaften. Weitere Grundstücke für Baugemeinschaften sind im Neckarpark (S-Bad Cannstatt) und auf dem Areal des Bürgerhospitals (S-Mitte) geplant.

Weitere Informationen zu möglichen Grundstücken sind zu finden unter:

[www.stuttgart.de/baugemeinschaften](http://www.stuttgart.de/baugemeinschaften)

### **Kontakt und weitere Informationen:**

Ina Friedmann, Sozialplanung, Sozialamt Stuttgart

Telefon 0711/ 216 – 59 089

E-Mail: [Ina.Friedmann@stuttgart.de](mailto:Ina.Friedmann@stuttgart.de)

### **4. Ausblick**

Zum Abschluss gab es einen Ausblick auf weitere Termine:

Am 7.12.2018, um 19.00 Uhr, gibt es im treffpunkt 50plus eine Veranstaltung mit dem Titel „Mehr als schöner wohnen“ zum Thema „**FrauenWohnProjekte** zwischen Euphorie und Ernüchterung“. Zu einem spannenden Austausch mit der Autorin Ruth Becker sind Menschen aller Generationen herzlich eingeladen.

Die **nächste Kontaktbörse** findet am 29.1.2019 von 17.30 bis 19.00 Uhr im treffpunkt 50plus statt.

Die **nächste Plattform-Veranstaltung** wird am Mittwoch, den 15. Mai 2019 von 17.30 bis 19.00 Uhr sein.

**Kontakt und weitere Informationen:**

**Ursula Werner**, treffpunkt 50plus

Tel.: 0711/ 35 14 59 – 30

E-Mail: [ursula.werner@ev-akademie-boll.de](mailto:ursula.werner@ev-akademie-boll.de)

**Ina Friedmann**, Sozialplanung, Sozialamt Stuttgart

Tel. 0711/216 – 59 089

E-Mail: [Ina.Friedmann@stuttgart.de](mailto:Ina.Friedmann@stuttgart.de)

Gabriele Gerngroß-Haas

Team der „Stuttgarter Plattform für selbstorganisiertes gemeinschaftliches Wohnen“  
c/o treffpunkt 50plus, Rotebühlplatz 28, 70173 Stuttgart,

Tel. 0711 / 35 14 59-30, E-Mail: [info-tps@ev-akademie-boll.de](mailto:info-tps@ev-akademie-boll.de)

[www.tp50plus.de](http://www.tp50plus.de)

Dezember 2018